

Bericht über meinen Freiwilligendienst

nach acht Monaten

Name: Ole V.

Name des Projekts und der Partnerorganisation: Baidyabati West, Human Wave

Dauer des Freiwilligendienstes (von / bis): 2017 bis 2018 (11 Monate)

1. Wie ist die Arbeit im Projekt? Haben sich deine Aufgabenbereiche seit deinem letzten Bericht verändert?

Die Aufgabenbereiche haben sich nur geringfügig geändert. Hauptsächlich gehe ich nach wie vor zum Tutorial, ins Office und nach Baidyabati West und Adashanagore für Nachmittagsaktivitäten. Hinzugekommen ist die wöchentliche German Class und die Field Work in Baidyabati West. Dabei gehen wir von Familie zu Familie und versuchen im Wesentlichen die Eltern zu motivieren ihre Kinder regelmäßig ins Tutorial zu schicken. Außerdem begleiten wir seit kurzer Zeit auch die Jugendlichen aus Lalkuti von der Englishclass der MFPS.

2. Falls du den letzten Bericht vor der Zwischenauswertung geschrieben hast: Haben inzwischen ein Zwischenseminar oder einzelne Auswertungstage stattgefunden? Was waren die Inhalte?

Babette hat mit uns ein Zwischenseminar gemacht, als sie uns besuchen gekommen ist. Darin haben wir das letzte halbe Jahr gesprochen, womit wir wie zufrieden sind, über künftige Ziele und uns auch viel über alles Mögliche rund um den Freiwilligendienst unterhalten.

3. Welche deiner gesteckten Ziele konntest du umsetzen? Welche nicht?

Baidyabati West ist inzwischen etwas weiter fortgeschritten, als es am Anfang der Fall war, nach wie vor hängt es den anderen Projekten aber noch hinterher. Regelmäßige Teachersmeetings finden statt, viele Kinder kommen pünktlicher, die wöchentliche Fieldwork ist für die Entwicklung auch förderlich.

Einen Workshop über Berufsperspektiven habe ich bisher noch nicht durchgeführt.

Das sehr junge Projekt Fundraising für Human Wave anzugehen, beginne ich zur Zeit.

4. Welche Pläne oder Ideen für die nächsten (letzten) Monate hast du noch?

Den Berufsworkshop möchte ich veranstalten, mehr Schüler für die Germanclass gewinnen, Fundraising für Human Wave betreiben und das Fällen eines Baumes überm Tutorialgebäude in Lalkuthi veranstalten.

5. Hat sich deine Einstellung zum Gastland während der vergangenen acht Monate verändert?

Zu Beginn war wirklich alles interessant, neu und aufregend. Inzwischen ist es normal und manche Erzählungen aus Deutschland kommen mir sogar fremd vor. Und mit Sicherheit haben sich einige Klischees von selbst abgebaut.

6. Sind deine Erwartungen an deinen Freiwilligendienst erfüllt?

Ja, auf jeden Fall. Ich bin sehr zufrieden mit dem Projekt und mit dem wie ich mich hier einbringen kann.

7. Was erwartest du von deiner Rückkehr nach Deutschland? Hast du konkrete Pläne für die Zeit nach der Rückkehr? Haben sich diese im Laufe des Freiwilligendienstes geändert?

Auch wenn es mir hier gefällt, freue ich mich schon auf die Rückkehr und ich habe einige Pläne für die ersten Wochen in Deutschland - eine Wiederankunftsfeier für alle Spender, Verwandten und Bekannten, Unternehmungen mit Freunden, Familienurlaub ...
Das Studium habe ich noch nicht festgemacht.